Institut für Sprach- und Kommunikationswissenschaft
RWTH AACHEN UNIVERSITY
Lehrstuhl „Deutsche Sprache der Gegenwart“
Prof. Dr. Christian Efing
Dr. des. Isa-Lou Sander





Fachtagung „Sprachen“
im Rahmen der 24. Hochschultage Berufliche Bildung vom 15.-17. März 2027
an der Technischen Universität München

Zwischen Chance und Herausforderung – Generative KI in der beruflichen Sprachbildung

KI: Berufliche Bildung neu gestalten.
Agil modernisieren – Lernwege modern denken – Qualität sichern

Müssen Menschen in Zukunft überhaupt noch schreiben (lernen), wird Sprach- und Schreibkompetenz zukünftig noch Teil der beruflichen Handlungskompetenz sein oder hebt eine wie auch immer zu modellierende KI-Kompetenz (Carolus et al. 2023, Lotze 2023, Ng et al. 2023) die Notwendigkeit, selber schreiben und sprachlich handeln zu können, auf? Was bedeuten KI-generierte Texte für eine kritische Lesekompetenz?

Der Siegeszug der mit Large Language Models (LLMs) arbeitenden generativen Künstlichen Intelligenz (KI) stellt die Gesellschaft vor große Herausforderungen und Umbrüche. Die Verfügbarkeit generativer KI-Tools hat v.a. zu einer Zäsur in der bisherigen Schreibpraxis geführt und das Schreiben grundlegend verändert. In Bildungsinstitutionen prägt die unreflektierte (vgl. Seyffarth 2026) oder z.T. (in Prüfungen) missbräuchliche Nutzung von generativer KI den Alltag und stellt ein Hindernis für das Lernen und den Schreibkompetenzerwerb dar, etwa weil generative KI bei Recherchen falsche (halluzinierte) Behauptungen liefert und weil auf der Textoberfläche scheinbar gute, überzeugende Texte scheinbar ohne eigene Schreibkompetenz produziert werden können. Die Lösung ist nicht, generative KI aus Bildungsinstitutionen zu verbannen, im Gegenteil: Da Lernende sich ohnehin der KI-Tools bedienen, ist es Aufgabe des Bildungssystems (z.B. im Sinne einer curricularen Verankerung) und der Lehrenden, sie dabei anzuleiten und zu einem reflektierten, kritischen und sinnvollen Umgang damit zu befähigen. Denn gutes Prompten muss erlernt werden und Copy&Paste-Praktiken im Sinne einer reinen, unkontrollierten Übernahme von KI-generierten Texten können mit Blick auf berufliches Lernen und berufliche Handlungskompetenz kein Ziel sein (vgl. Ansari 2025: 210 f.). Studien zeigen hierbei deutlich, dass Lehrkräfte sich der Risiken von KI zwar bewusst sind, dass ihnen aber didaktische Konzepte für die unterrichtliche Reflexion und Einbindung von KI fehlen (Diehr 2025). Eine unreflektierte Nutzung von KI aber birgt die Gefahren von Deskilling (vgl. Reinmann 2023) und Skill-Skipping (vgl. Nuxoll 2024). Eine konstruktive KI-Nutzung hingegen ist kognitiv anspruchsvoll und herausfordernd (vgl. Buck/Limburg 2024) und muss didaktisch angeleitet werden. Sprachlehrkräfte sehen im KI-Einsatz aktuell v.a. noch ein Mittel zur Steigerung von Motivation und

Spaß und nicht zur Erweiterung sprachlicher Kompetenzen (vgl. Münch-Manková 2024: 45; zu Förderansätzen vgl. Müller/Fürstenberg 2025). Während Wissenschaftler/-innen die Potenziale und Gefahren von generativer KI für z.B. das kooperative Lernen, die Ausbildung reflexiver und kognitiver Fähigkeiten sowie von eigenen Problemlösungsstrategien auch schon für den Bereich der Sprachbildung (z.B. Wolski 2025) reflektieren, fehlt es Lehrkräften oft noch an Wissen, was die Konsequenzen für ihren (zukünftigen) Unterricht sind. Lehrkräfte benötigen demnach a) eine eigene KI-Kompetenz und b) eine KI-Vermittlungs-Kompetenz, um der „didaktische[n] Herausforderung" (Ansari 2025) des Schreibens mit KI begegnen zu können.

Die Fachtagung möchte die Herausforderungen, Potenziale und Risiken des Einsatzes generativer KI zu Zwecken der Sprachförderung im Kontext beruflicher Bildung diskutieren. Denn LLM-basierte KI scheint aufgrund ihrer Funktionsweise genuin prädestiniert für den Einsatz bei sprachlich-kommunikativen Aspekten der beruflichen Handlungskompetenz.

Im Detail werden Beiträge gewünscht, die aus theoretischer, analytischer und/oder empirischer Perspektive folgende Fragestellungen bearbeiten:

- Wie ist die Relevanz schriftsprachlicher Kompetenzen in Zeiten von generativer KI einzuschätzen?
- Wie kann KI-Kompetenz bzgl. der sprachlichen Anteilen modelliert werden?
- Wie kann eine curriculare Verankerung von KI-Kompetenz und KI-Nutzung in der beruflichen Bildung gestaltet werden?
- Wo liegen Chancen bei der Nutzung von generativer KI im Bereich der beruflichen Sprachbildung?
- Wie sehen aktuelle Erkenntnisse bzgl. der Wirksamkeit von KI-gestützten Sprachbildungsmaterialien aus?
- Wie kann eine empirische Überprüfung sprachdidaktischer Modelle zur KI-Nutzung (z.B. Steinhoff/Lehnen 2025; Buck/Limburg 2024; Brommer/Rezat 2025) aussehen?
- Wie gehen Lehrende und Lernende mit der Frage der unklaren Glaub- und Vertrauenswürdigkeit von KI-generierten Texten (kritische Lesekompetenz, Bias in KI-Modellen)?

Die Beiträge innerhalb der Fachtagung können sich dabei generell, neben den oben genannten Fragestellungen, auf verschiedene Ebenen beziehen: die Perspektive der Lernenden, der Lehrenden sowie die Ebene der systemischen Bedingungen (bspw. Curricula, berufsspezifische Vorgaben). Ziel ist es, diese Perspektiven zusammenzuführen und gemeinsam zu diskutieren.

Wir freuen uns über Beiträge, die einen engeren oder weiteren Bezug zum Thema der Fachtagung oder zum Rahmenthema der Hochschultage aufweisen.

Wir erbitten Ihre Themenvorschläge bis zum **31. Oktober 2026** per E-Mail an Christian Efing (RWTH Aachen University): c.efing@isk.rwth-aachen.de.

Ihr Abstract sollte max. 1 DIN A 4-Seite (plus ergänzend Literaturangaben) lang sein, das Thema Ihres Vortrages, Ihre theoretische und ggf. empirische Fundierung und Vorgehensweise sowie Ihre Zielsetzung beinhalten.

Literatur

Ansari, A. (2025): Schreiben mit KI als didaktische Herausforderung. Empirische Einblicke in Prompting-Praktiken von Lernenden. In: Müller, Hans-Georg/Fürstenberg, Maurice (Hrsg.): DeutschGPT – Deutschunterricht im Dialog mit Künstlicher Intelligenz. Berlin, S. 191–218

Brommer, S./Rezat, S. (2026, i. Dr.): Mensch-KI-Interaktion beim Schreiben – Theoretische Überlegungen zur Modellierung des Schreibprozesses. In: Weder, M./Bubenhofer, N. (Hrsg.): Schreiben mit KI in der Literatur und im Alltag. Bielefeld: Transcript.

Buck, I./Limburg, A. (2024): KI und Kognition im Schreibprozess: Prototypen und Implikationen. In: JoSch 26 (2024) 1, S. 8–23

Carolus, A./Augustin, Y./Markus, A./Wienrich, C. (2023). Digital interaction literacy model – Conceptualizing competencies for literate interactions with voice-based AI systems. Computers and Education: Artificial Intelligence, 4, 100114. https://doi.org/10.1016/j.caeai.2022.100114.

Dier, M. (2025): KI-Kompetenzprofile von Lehrkräften an beruflichen Schulen: Vom Wissen zum didaktischen Handeln. In: Journal of Technical Education 13 (2025) 2, S. 66–85

Müller, H.-G./Fürstenberg, M. (Hrsg.) (2025): DeutschGPT – Deutschunterricht im Dialog mit Künstlicher Intelligenz. Berlin.

Lotze, N. (2023). Literalität 3.0 – «AI Literacy» und «Linguistic User Awareness» für eine zukunftsfähige Bildung. leseforum.ch, 3/2023. https://doi.org/10.58098/lffl/2023/3/802.

Münch-Manková, Z. (2024): Der professionelle Umgang mit KI-basierten Sprachsystemen als Teil der fachspezifischen digitalen Kompetenz von DaF/Z-Lehrkräften. In: Kontexte 2 (2024) 2, S. 33–51

Ng, D. T. K./Leung, J. K. L./Su, J./Ng, R. C. W./Chu, S. K. W. (2023). Teachers' AI digital competencies and twenty-first century skills in the post-pandemic world. Education Tech Research Dev, 71, 137–161. https://doi.org/10.1007/s11423-023-10203-6.

Nuxoll, F. (2024): Skill Skipping. Was Lehrpersonen tun können, damit KI nicht Lernprozesse verhindert. In: Lehren & Lernen 50 (2024) 6, S. 11–12

Reinmann, G. (2023): Deskilling durch Künstliche Intelligenz? Potenzielle Kompetenzverluste als Herausforderung für die Hochschuldidaktik. In: Hochschulforum Digitalisierung (2023). URL: https://hochschulforumdigitalisierung.de/sites/default/files/dateien/HFD_DP_25_Deskilling.pdf (Stand: 10.12.2025)

Seyffarth, J. (2026): Wie nutzen Schüler*innen einer achten Klasse ChatGPT im Schreibprozess? Eine explorative Studie zum Zusammenhang von Nutzungsverhalten und Schreibkompetenz. Kleine Kieler Beiträge zu Künstlicher Intelligenz 5. Kiel 2026. DOI: https://doi.org/10.38071/2026-00242-2

Steinhoff, T./Lehnen, K. (2025): Schreiben mit Künstlicher Intelligenz: Das GPT-Modell (Ghost, Partner, Tutor). In: leseräume.de 11 (2025)

Wolski, P. (2025): Kooperation und Autonomie im KI-gestützten berufsbezogenen Unterricht DaF. In: Sprache im Beruf 8 (2025) 2, S. 111-130